

Aus dem Inhalt

Dr. Josef Deufel  
Über Forellenernährung mit  
Trockenfutter

Dr. H. Scheer  
Die Österreichische Fischereigesellschaft berichtet  
über die Fischbestände in  
den Vereinsgewässern nach  
dem schweren Winter 1962/  
63, über Ausfang und Be-  
satz im vergangenen Jahr  
und über die Aussichten für  
die kommende Saison.

Norbert Eipeltauer, Wien  
Die neue Numeration für  
Fliegenschnüre (A. F. T. M.)

Dr. Jens Hemsen  
Unbekannte  
Großsalmoniden

Dr. W. Einsele  
Die Fisch-Welternoten wäh-  
rend des Jahrzehnts 1953  
bis 1962

Auch der Österreichische  
Fischereiverband und alle  
Mitarbeiter des Bundes-  
institutes Scharfling gratu-  
lieren Herrn Präsidenten  
Schefold aufs herzlichste

**Titelbild: Karpfenteich in  
St. Jakob am Thurn, Salzburg**

Foto: Dr. Hemsen

Sir Edward Grey:

**„Ein Leben mit der Fluggerte“  
oder  
„Über Sinn und Wert der  
Angelfischerei“**

Sir Edward Grey war in den weltpolitisch bedeutungs-  
vollen Jahren von 1905—1916 englischer Außenminister.  
Er schrieb außer dem Buch, über das wir hier sprechen  
wollen, ein zweibändiges Werk über Politik!

Ich weiß nicht, was dabei herauskäme, wenn ein kundiger  
Mann eine Abhandlung über Talente und persönlichen  
Wesen von Außenministern schriebe; es ist jedoch schwer  
zu glauben, daß unter den typischen Charakteristiken  
dichterische Begabung eine wesentliche Rolle spielen würde.  
Sir Edward Grey aber war ohne Frage auch ein lyrisches  
Talent. Ihm gab ein Gott göltig zu sagen, was alle echten  
Angler empfinden und wofür es genug schriftstellerisch  
schwache Klischees gibt. Gerade nun dafür, daß Grey  
in die Darstellung seiner Anglererfahrungen sein Natur-  
leben — als Quelle unschätzbbarer Kräfte — ebenso naiv  
wie hinreißend überzeugend hineingewoben hat, gebührt  
ihm der große Dank aller, die wissen und predigen, was  
Natur und Naturschutz wirklich bedeuten, ohne jedoch  
ihre Gefühle und Meinungen so leicht und leuchtend wie  
Sir Edward Grey ausdrücken zu können.

Grey schrieb sein Buch vor gut 30 Jahren. Ich getraue  
mich zu behaupten, daß dieses Werk noch von vielen  
Kommenden als unverstaubt empfunden und gelesen  
werden wird. Und eben deshalb erscheint es wie kein  
anderes geeignet, auch allen, die der Liebhaberscherei  
fernstehen, einen tiefen und echten Begriff von Rang und  
Bedeutung dieses Tuns zu geben. **Vor allem aber sollten  
es jene lesen, die in der Landschaft, und vor allem an den  
Gewässern, als Techniker und Administratoren zu tun  
haben.** Es wird in ihnen Einsichten und Kräfte wachrufen,  
die sie zur Abkehr von der Überschätzung vieler Errungen-  
schaften unserer technischen Zivilisation (auch des ufer-  
losen Geschäftemachens) veranlassen und sie zur Schönheit  
und Würde der Schöpfung zurückführen.

In „Österreichs Fischerei“ wurde im vorigen Herbst ein anderes kleines Buch: Der  
romantische Angler, hoch gerühmt. In diesem Buch war, wenn man so sagen darf, der  
Hauptdarsteller das Angeln. Im Buch von Sir Edward Grey ist es die Natur und der Mensch  
— im besonderen die Angler, die sie erleben und denen dieses Erleben höchster Wert und  
wichtigster Kräftespender ist.

Es ist nicht beabsichtigt, in dieser Besprechung den speziellen Stoff zu referieren. Das  
viele technisch und fischereilich Interessante, was geboten wird, mag jeder Angler selbst  
studieren. Hingegen drängt es mich stärkstens, den Autor, als dichtenden Angler, selbst  
sprechen zu lassen: So wie ihm das Angeln nie zuviel wurde, so wird es einem auch  
nie zuviel, ihm zuzuhören:

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Grey Edward

Artikel/Article: ["Ein Leben mit der Fluggerte" oder "Über Sinn und Wert der Angelfischerei" 16](#)